



KONTINUITÄT UND VERLÄSSLICHKEIT IN UNSICHEREN ZEITEN

BILANZPRESSEKONFERENZ 2012

13. März 2012

Munich RE 

Agenda

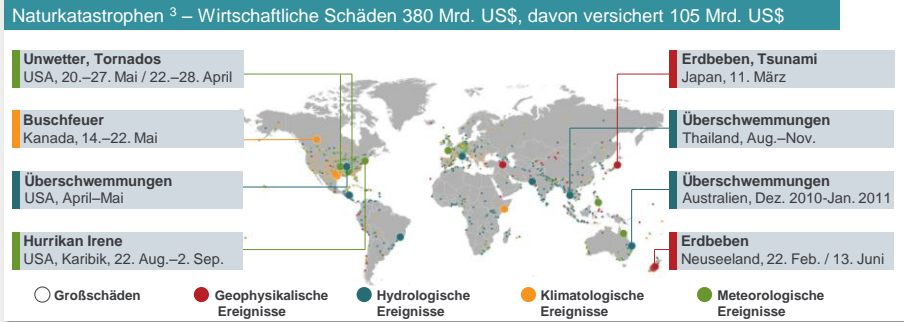


Kontinuität und Verlässlichkeit in unsicheren Zeiten	Nikolaus von Bomhard	2
Finanzzahlen 2011	Jörg Schneider	8
Erstversicherung	Torsten Oletzky	18
Rückversicherung	Torsten Jeworrek	29
Zusammenfassung und Ausblick	Nikolaus von Bomhard	41

Das Jahr 2011: Munich Re verkraftet Rekordschäden aus Naturkatastrophen und Kapitalmarkturbulenzen



Rendite dt. Bundesanleihen¹ -113 bp	Zinsaufschläge^{1,2} +145 bp	EURO STOXX 50¹ -17%
--	--	--



Munich Re erzielt in einem Jahr der Extreme 712 Mio. € Gewinn
Dividende bleibt stabil bei 6,25 € pro Aktie

¹ Veränderung vom 31.12.2010 auf 31.12.2011. ² IBOXX EURO Corporate im Vergleich zu BofAML German Government 7–10 Jahre. ³ Quelle: Geo Risks Research, NatCatSERVICE. Bilanzpressekonferenz 2012 3

Munich Re mit langfristig attraktiver Rendite für Aktionäre



Jahre mit volatilem gesamtwirtschaftlichen Umfeld

2007 Subprime-Krise → 2008 Kredit-Krise → 2009 Rezession → 2010/2011 Schuldenkrise → Anhaltende Unsicherheit

Auswirkung

Rettungsmaßnahmen erzeugen anhaltendes Niedrigzins-Umfeld, während gesamtwirtschaftliche Unsicherheit andauert

Druck auf Gewinne
Allmählich geringere Kapitalerträge

Höhere Schwankung
Ergebnisse sind schwerer vorherzusagen

Munich Re konzentriert sich auf Versicherungsriskos als Werttreiber

Risiko-/Ertragsprofil¹

Gesamterrendite für Aktionäre (% p.a.)

Striktes Risikomanagement und hohe Diversifikation des Portfolios – im Kerngeschäft mit Versicherungen sowie bei Kapitalanlagen

¹ Annualisierter Aktionärsbeitrag definiert als Preis-Entwicklung der Aktie inkl. Dividendenrendite im Betrachtungszeitraum vom 1.1.2005 bis 29.2.2012; Quelle: Datastream Total-Return Indices in lokaler Währung; Volatilität auf Basis von 250 Handelstagen pro Jahr berechnet. Wettbewerber: Allianz, Axa, Generali, Hannover Re, Swiss Re, Zurich Financial Services. Bilanzpressekonferenz 2012 4

Kapitalstärke ermöglicht verlässliche Beteiligung der Aktionäre



Nachhaltiger Zuwachs bei Buchwert ...

... und Dividende

Attraktive Dividendenrendite selbst in schwierigen Zeiten – Nachhaltiger Anstieg der Ausschüttung seit Jahrzehnten³

¹ CAGR= Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate.
² Dividende im Verhältnis zum Aktienkurs am Jahresende.
³ 1969 war das einzige Jahr mit einer geringeren Dividende seit 1952. Bilanzpressekonferenz 2012 5

Portfolio von Aktivitäten mit unterschiedlichen Profilen – Wertschaffung auch bei ungünstiger Konjunkturlage



Munich Re bleibt auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichtet

Große Erfahrung im Umgang mit schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Munich Re bleibt starker Partner für Kunden und verlässlich für Aktionäre – auch in Zeiten der Unsicherheit

Integriertes Geschäftsmodell ermöglicht nachhaltige Wertschaffung

Konzentration auf Versicherungsrisiken – Geringere Abhängigkeit von Konjunkturzyklen und Kapitalmarktentwicklung

Konsequentes Risikomanagement – Hohe Diversifikation bei Kapitalanlagen

Fähigkeit, mit allen Szenarien umzugehen – Aktives Managen des Portfolios im Niedrigzinsumfeld

Starke Kapitalposition ermöglicht Flexibilität

Spielraum für Dividendenkontinuität und Realisierung von Gelegenheiten für profitables Wachstum

Agenda



Kontinuität und Verlässlichkeit in unsicheren Zeiten Nikolaus von Bomhard

Finanzzahlen 2011 Jörg Schneider

Erstversicherung Torsten Oletzky

Rückversicherung Torsten Jeworrek

Zusammenfassung und Ausblick Nikolaus von Bomhard

Überblick

Gute Entwicklung im Basisgeschäft in bewegten Zeiten



Munich Re (Gruppe)

KONSOLIDIERTES ERGEBNIS
712 (632 in Q4) Mio. €

Basisgeschäft gleicht Lasten aus NatKat-Schäden und volatilen Märkten zum Teil aus; positiver Steuereffekt

EIGENKAPITAL
23,3 Mrd. € (+4,9% vs. Q3)

Starke Kapitalausstattung erlaubt stabile attraktive Dividende von 6,25 € pro Aktie¹ und Nutzen von Wachstumschancen

Kapitalanlageergebnis
Rendite 3,4%² (3,8% in Q4)

Diversifizierung und Laufzeit-Steuerung zahlt sich aus – Veräußerungsgewinne gleichen hohe Abschreibungen teilweise aus

Rückversicherung

SCHADEN-KOSTEN-QUOTE
113,6% (101,8% in Q4)

Außergewöhnlich hohe NatKat-Quote von 28,8%; Milderung um 4,0%-Punkte durch Reserveauflösungen – Gute Entwicklung bei Leben

Erstversicherung

KONSOLIDIERTES ERGEBNIS ERGO-GRUPPE
349 (89 in Q4) Mio. €

Ergebnis durch Einmaleffekte beeinflusst; konsolidiertes Ergebnis auf Vorjahresniveau erreicht

Munich Health

SCHADEN-KOSTEN-QUOTE
99,4% (100,4% in Q4)

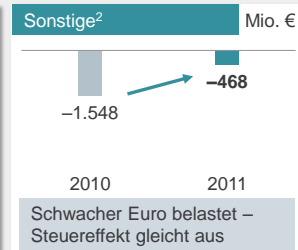
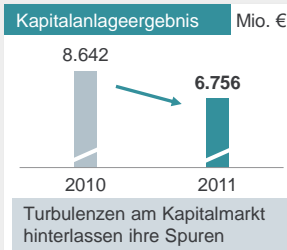
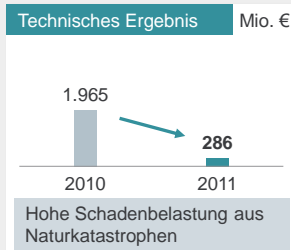
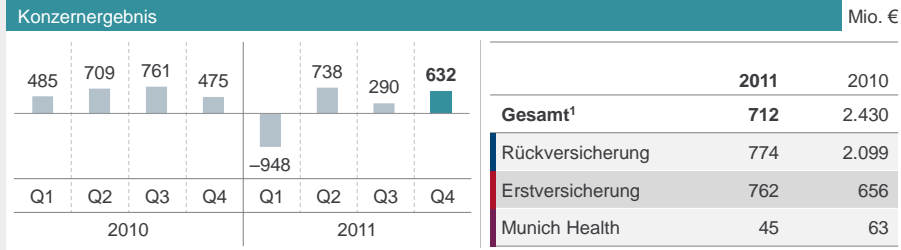
Deutliches Prämienwachstum durch Großverträge; besseres operatives Ergebnis; Nettoergebnis durch Währungseffekte beeinflusst

¹ In Abhängigkeit von der Zustimmung der Hauptversammlung.

² Q1–42011. Nach Bereinigung des Einflusses aus Transfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt: Kapitalanlagerendite –3,3%.

Munich Re (Gruppe) – Wesentliche Kennzahlen

Hohe Schäden aus Naturkatastrophen und volatile Märkte belasten das Ergebnis



¹ Dargestellte Segmentergebnisse ergeben in Summe nicht das Konzernergebnis. Konsolidierung und Segment „Asset Management“ hier nicht dargestellt.
² Sonstiges nicht-operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Finanzierungskosten, Steuern.

Munich Re (Gruppe) – Kapitalausstattung

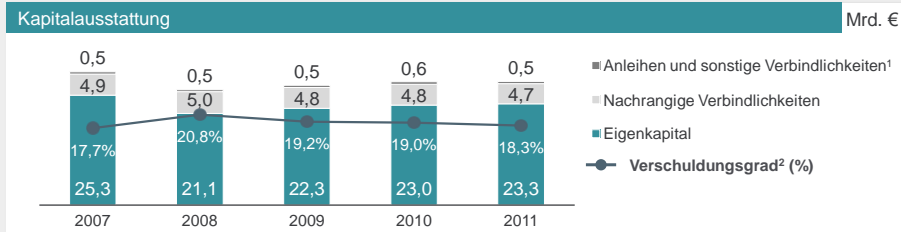
Kapitalkraft bleibt solide – Anstieg des Eigenkapitals in Q4



Mio. €	2011	Veränderung seit Q4
Eigenkapital 31.12.2010	23.028	
Konzernergebnis	712	632
Veränderung		
Ausschüttung	-1.110	-
Unrealisierte Gewinne/Verluste	750	164
Währungsänderungen	390	459
Erwerb eigener Aktien	-323	-
Sonstige	-138	-161
Eigenkapital 31.12.2011	23.309	1.094

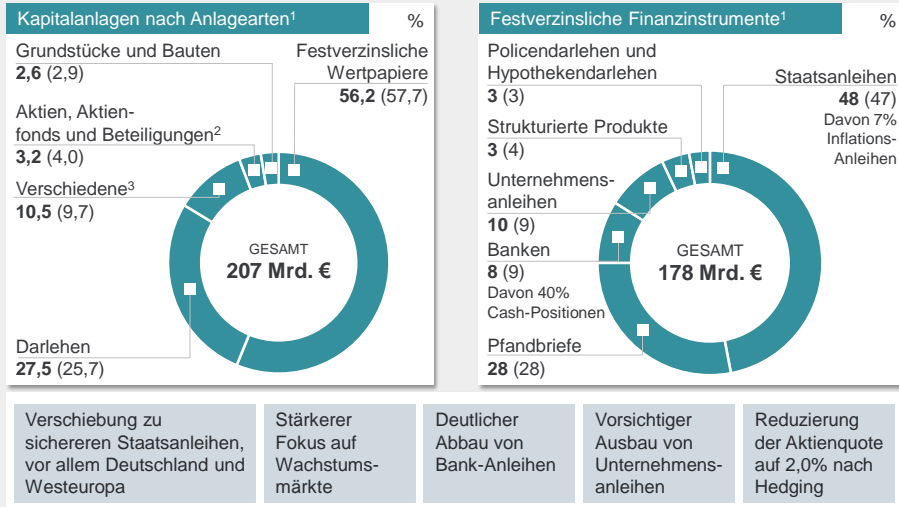
UNREALISIERTE GEWINNE/VERLUSTE 2011
 +1.572 Mio. € bei Festverzinslichen
 -805 Mio. € bei nicht festverzinslichen Anlagen

WÄHRUNGSÄNDERUNGEN
 Positive Währungseffekte vor allem durch starken US\$



¹ Sonstige Verbindlichkeiten umfasst Bankverbindlichkeiten und sonstige strategische Verbindlichkeiten.
² Strategische Verschuldung (Anleihen, nachrangige und sonstige Verbindlichkeiten) geteilt durch verfügbare Eigenmittel (= Summe Strategisches Kapital + Eigenkapital).

Aktives Assetmanagement auf der Grundlage eines ausgewogenen Portfolios



¹ Marktwert zum 31.12.2011 (31.12.2010). ² Aktienquote nach Absicherung: 2,0% (4,4%). ³ Depotforderungen, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von LV-Policen, Einlagen bei KI, Renten- und Immobilienfondsanteile sowie Derivate des Handelsbestandes mit nicht-festverzinslichem Grundgeschäft und Anlagen in regenerativen Energien. Ökonomischer Ansatz, nicht uneingeschränkt mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

Stabiles laufendes Ergebnis trotz niedriger Renditen – Abschreibung auf griechische Anleihen

Ergebnis aus Kapitalanlagen					Q4 2011	
	2011	Rendite ¹	2010	Rendite ¹	Q4 2011	Rendite ¹
Laufende Kapitalerträge	8.039	4,0%	7.749	4,0%	1.975	3,9%
Ergebnis Zu- und Abschreibungen	-1.625	-0,8%	-403	-0,2%	15	0,0%
Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.244	0,6%	1.649	0,9%	48	0,1%
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-902	-0,4% ²	-353	-0,2%	-97	-0,2%
Kapitalanlageergebnis	6.756	3,4%	8.642	4,5%	1.941	3,8%

Laufende Erträge	Ergebnis aus Zu-/Abschreibungen		Veräußerungsergebnis		
	2011	Q4 2011	2011	Q4 2011	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Höhere Dividendenzahlungen ▪ Höhere Depotforderungen durch Rückversicherungs-Großverträge ▪ Rendite bei Wiederanlage -3,0% im 2. Halbjahr 2011 	Wesentliche Effekte		Wesentliche Effekte		
	Griechische Staatsanleihen	-1.178	-245	Immobilie Singapur	257
	Aktien	-542	-85	Aktien	535
	Zinsabsicherungen	368	93	Festverzinsliche	748
	Kapitalmarktdeckung in der Rückversicherung	211	-		365

¹ Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p.a.
² Negativer Beitrag aus fondsgebundenen Produkten enthalten.

Alternative Investments im Niedrigzinsumfeld – Erneuerbare Energien und Infrastruktur



Erneuerbare Energien

- Investmentprogramm Rent (Renewable Energy & New Technology) läuft planmäßig; bisher ~0,5 Mrd. € investiert; Zielvolumen weiterhin 2,5 Mrd. €
- Investiert wurde vor allem in Onshore-Wind, Photovoltaik und Stromnetze
- Attraktives Rendite/Risiko-Profil, Diversifikationsvorteil wirkt positiv

Neu: Infrastruktur

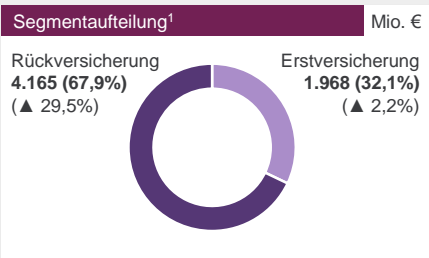
- Zusätzliches Investmentprogramm Infrastruktur, mittelfristig geplantes Volumen 1,5 Mrd. €
- Mögliche Segmente: Transport, Ent-/Versorgung, Kommunikation weltweit
- Nutzen des Knowhow aus dem Kerngeschäft
- Vorteile: Langfristige Cash-Flows, Inflationsschutz, Diversifikation zum Gesamtportfolio

Höhere Investments wären möglich – aber nur bei klaren politischen Rahmenbedingungen und angemessener Anerkennung unter Solvency II

Signifikantes Beitragswachstum



Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €
2010	5.140
Währungseffekte	-84
Verkäufe/Zukäufe	325
Organische Veränderung	752
2011	6.133



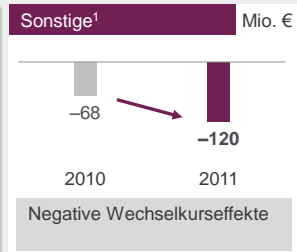
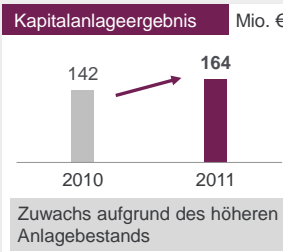
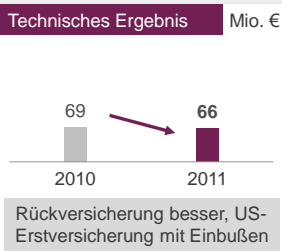
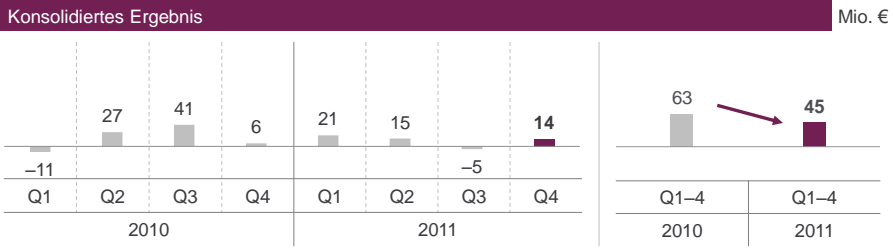
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €
2010	5.140
Rückversicherung	950
Erstversicherung	43
2011	6.133

Rückversicherung
Organisches Wachstum aus großvolumigen Kapitalentlastungsverträgen

Erstversicherung
Erwerb der Windsor Health Gruppe
Rückgang im US-Kranken-Geschäft

¹ Gebuchte Bruttobeiträge. Segmentiert, nicht konsolidiert.

Munich Health – Ergebnisentwicklung



¹ Sonstiges nicht-operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Finanzierungskosten, Steuern.

Geschäftsjahr 2011: Solides Ergebnis in sehr schwierigem Umfeld

Widerstandsfähiges Ergebnis 2011 durch umsichtige finanzielle Steuerung

Gut ausbalanciertes Anlageportfolio mildert Effekt aus Marktturbulenzen

Hohe Kapitalkraft bewahrt – Dividende bleibt gut finanzierbar

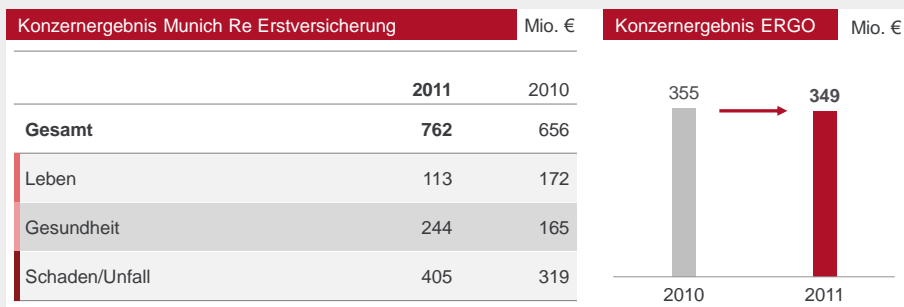
Agenda



Kontinuität und Verlässlichkeit in unsicheren Zeiten	Nikolaus von Bomhard
Finanzzahlen 2011	Jörg Schneider
Erstversicherung	Torsten Oletzky
Rückversicherung	Torsten Jeworrek
Zusammenfassung und Ausblick	Nikolaus von Bomhard

Erstversicherung – Wesentliche Kennzahlen

Konzernergebnis ERGO stabil

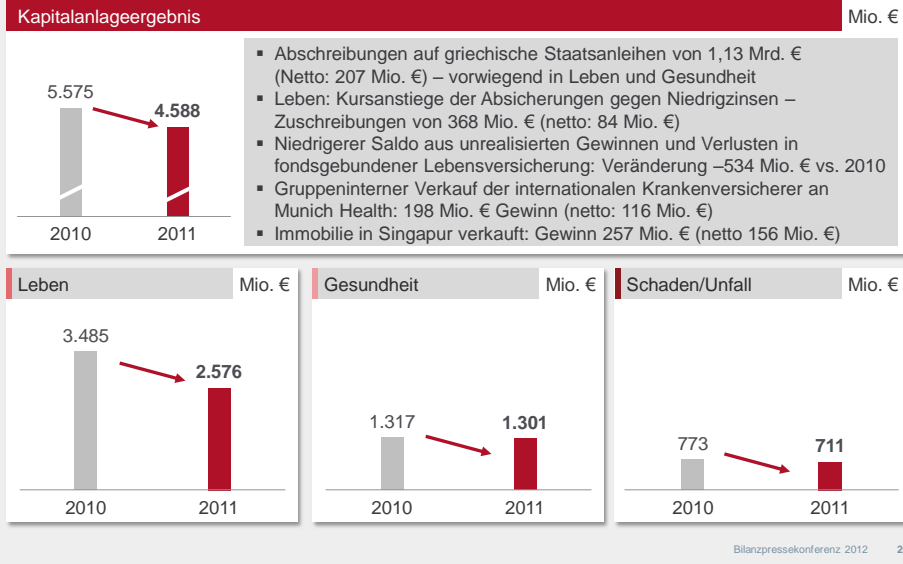


Konzernergebnis Munich Re beinhaltet Transaktionen zwischen den Erstversicherungssegmenten

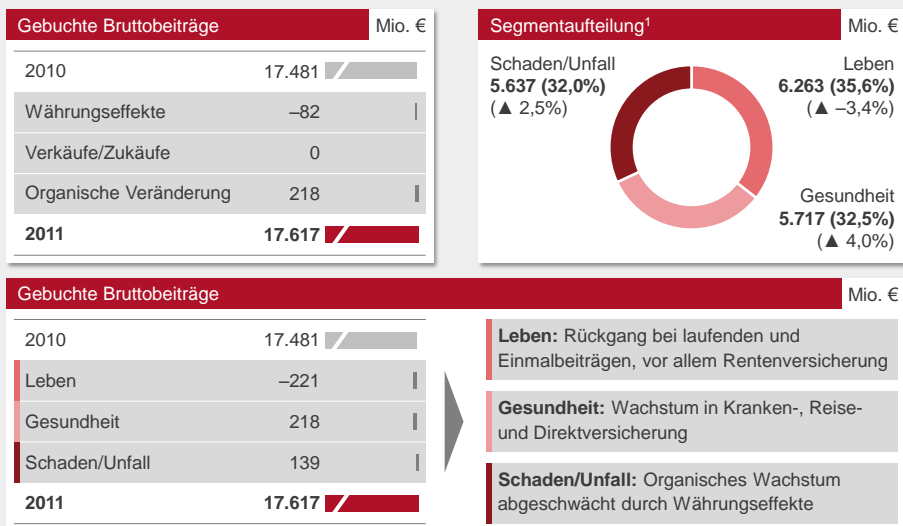
Konzernergebnis ERGO nach Konsolidierung solcher Transaktionen

Ergebnisse auf Munich Re- wie ERGO-Ebene durch positive wie negative Sondereffekte aus Kapitalanlagen beeinflusst

Kapitalanlageergebnis mit Einmaleffekten



Beitragseinnahmen insgesamt stabil



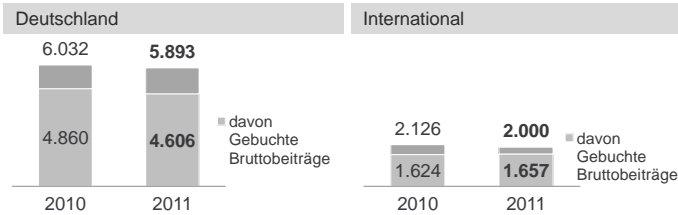
Erstversicherung – Wesentliche Kennzahlen

Beitragstrends im deutschen und internationalen Geschäft ähnlich



Gesamt Beitragseinnahmen Leben

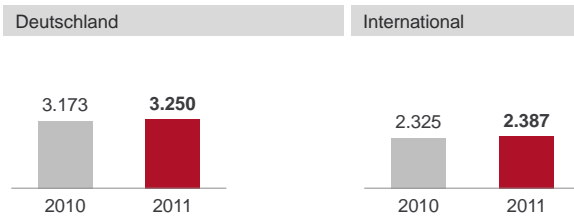
Mio. €



Rückgang bei Einmalbeiträgen in Deutschland und Österreich – gutes Wachstum in Belgien

Beitragseinnahmen Schaden/Unfall

Mio. €



Moderates Wachstum im deutschen und im internationalen Geschäft – negative Wechselkurseffekte

Erstversicherung – Leben – Neugeschäft

Neugeschäft Lebenserstversicherung (HGB)



Gesamt		Mio. €		
	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmalbeiträge	APE ¹
2010	2.920	511	2.409	752
2011	2.741	533	2.208	754
Δ	-6,1%	4,3%	-8,3%	0,3%

Hinweise

Deutschland

- Wachstum bei laufenden Beiträgen
- Rückgang im Einmalbeitragsgeschäft – wie Markt
- Gutes Wachstum in betrieblicher Altersversorgung

International

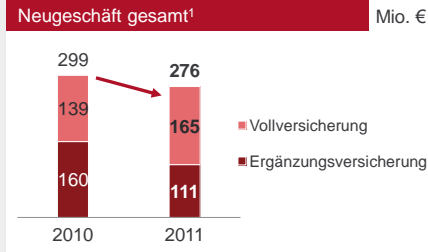
- Wachstum in Belgien (APE 21,4%) und Polen (APE 6,7%)
- Österreich (APE -23,0%): Rückgang wegen geänderter steuerlicher Rahmenbedingungen

Deutschland		Mio. €		
	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmalbeiträge	APE ¹
2010	1.940	331	1.609	492
2011	1.806	351	1.455	497
Δ	-6,9%	6,0%	-9,6%	1,0%

International		Mio. €		
	Gesamt	lfd. Beiträge	Einmalbeiträge	APE ¹
2010	980	180	800	260
2011	935	182	753	257
Δ	-4,6%	1,1%	-5,9%	-1,2%

¹ Annual premium equivalent (APE = lfd. Beiträge +10% Einmalbeiträge).

Gesundheit – Umfassendes Aktionsprogramm



Vollversicherung

18,4% Wachstum – Abschaffung der 3-Jahres-Wechselsperre per 1. Januar 2011 wirkt positiv

Ergänzungsversicherung

Vorjahreszahlen durch Abschluss eines Großvertrags (>60 Mio. €) positiv beeinflusst²; bereinigt wäre ein Wachstum von ~13% zu verzeichnen, unbereinigt –30,6%

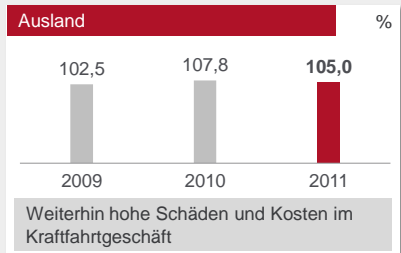
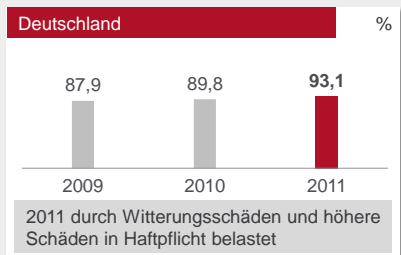
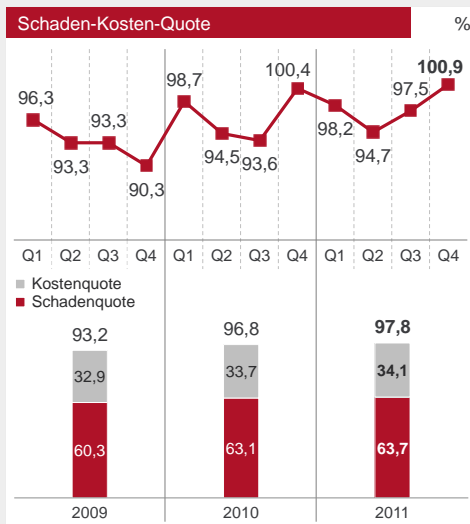
Hinweise

- Stärkere Fokussierung auf hochwertiges Vollversicherungsgeschäft – Einstellung der leistungsreduzierten Einsteigertarife
- Internet-basierte Serviceinitiative myDKV gestartet
- Einführung von Ergänzungsversicherungen nach Art der Schaden-Unfallversicherung
- Erfolgreiche Einführung der Produktinnovation „Zahnersatz Sofort“ im April 2011 bei ERGO Direkt
 - Schadenverlauf im Wesentlichen im Einklang mit den Annahmen – Schäden bei Beginn etwas höher
- Portfolioentwicklung unter genauer Beobachtung – 17.000 Policen

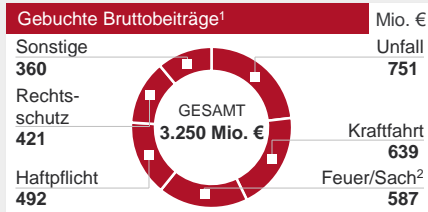
¹ Ohne Reiseversicherung (kurzfristiges Geschäft).

² Änderung im Ausweis: Vertrag wurde im Vorjahr unter Vollversicherung ausgewiesen.

Höhere Schaden-Kosten-Quote in Deutschland – Verbesserung im internationalen Geschäft



Deutsches Geschäft gut diversifiziert und profitabel



Hinweise

Unfall

Stabiles und ertragreiches Geschäft

Kraftfahrt

Marktweit höhere Prämienätze 2011 – Aber höhere Schadenfrequenz aufgrund von Witterungsschäden

Feuer/Sach

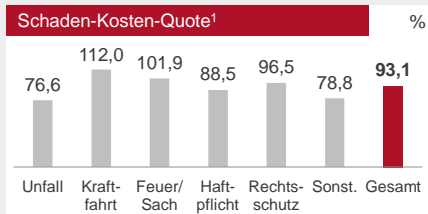
Wachstum hauptsächlich im ertragreichen Gewerbe-/Industriegeschäft – Schaden-Kosten-Quote in Wohngebäude marktweit nicht ausreichend

Haftpflicht

Ingesamt sehr gutes Geschäft

Rechtsschutz

Marktführerschaft der D.A.S.

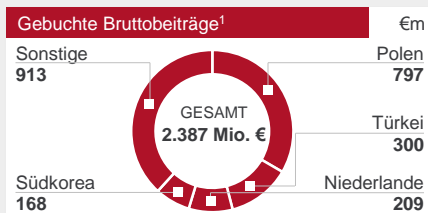


Schaden-Kosten-Quoten in Deutschland über Jahre hinweg deutlich unterhalb des Zielwertes der Gruppe von insgesamt 95%

¹ Per 31.12.2011. Zahlen nach IFRS.

² Beinhaltet unter anderem Wohngebäude- und Hausratversicherung.

Aufwärtstendenz im internationalen Geschäft



Hinweise

Polen

Technisches Ergebnis zurück in Gewinnzone

Türkei

Weiterhin Herausforderungen, aber erste Anzeichen des Turnarounds

Niederlande

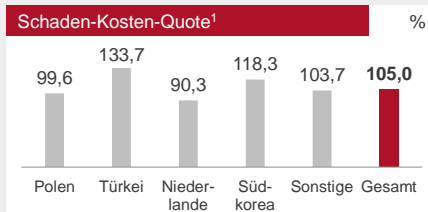
Nur Rechtsschutzgeschäft – Marktführer mit dauerhaft niedrigen Schaden-Kosten-Quoten

Südkorea

Kraftfahrtmarkt und eigene Operationen nicht befriedigend – Prüfung strategischer Optionen

Portugal

Aktivitäten 2011 verkauft – Größe subkritisch; GuV Dekonsolidierung per 30. September 2011



Ambition: Schaden-Kosten-Quote ~100% im Jahr 2013 – erste positive Auswirkungen strikter Ertragsorientierung und konsequenter Umsetzung von Turnaround-Maßnahmen

¹ Per 31.12.2011. IFRS Zahlen.



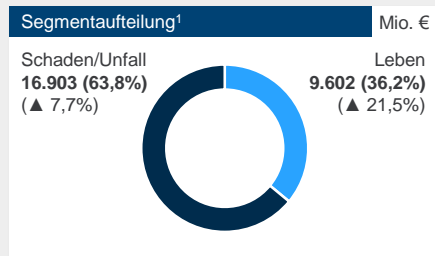
- IFRS Ergebnis** zufriedenstellend vor Hintergrund aktuelles Marktumfeld
- Ökonomische Ergebnisse** – Entwicklung zeigt weiterhin Herausforderungen
- Leben und Gesundheit** – Bestand sichern und Neugeschäft auf sich veränderndes Umfeld ausrichten
- Schaden/Unfall** – Turnaround im internationalen Geschäft fortsetzen und wieder Schaden-Kosten-Quote von insgesamt unter 95% erzielen



Kontinuität und Verlässlichkeit in unsicheren Zeiten	Nikolaus von Bomhard
Finanzzahlen 2011	Jörg Schneider
Erstversicherung	Torsten Oletzky
Rückversicherung	Torsten Jeworrek
Zusammenfassung und Ausblick	Nikolaus von Bomhard

Starker Zuwachs durch organisches Wachstum

Gebuchte Bruttobeiträge		Mio. €
2010		23.602
Währungseffekte		-499
Verkäufe/Zukäufe		0
Organische Veränderung		3.402
2011		26.505



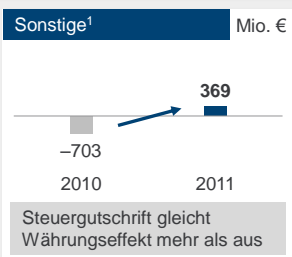
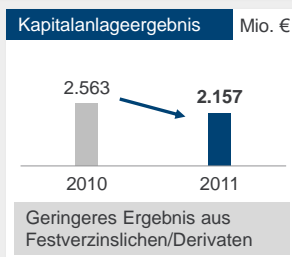
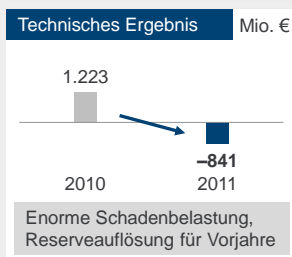
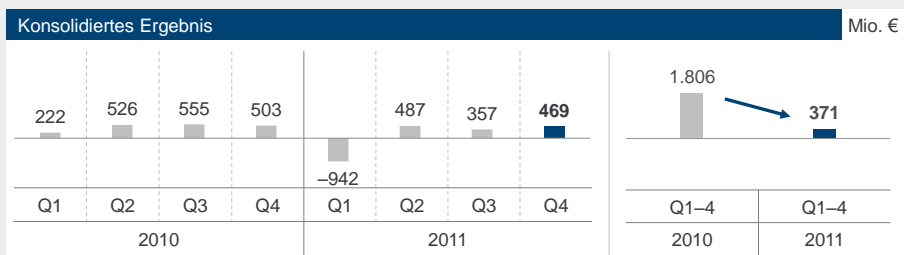
Gebuchte Bruttobeiträge		Mio. €
2010		23.602
Leben		1.701
Schaden/Unfall		1.202
2011		26.505

Leben
Starkes organisches Wachstum: Geschäftsausweitung in Asien, großvolumige Verträge zur Kapitalentlastung der Erstversicherer

Schaden/Unfall
Getrieben durch Wachstum in Kraftfahrt und Naturkatastrophen-Geschäft, Verträge zur Solvenz-Entlastung

¹ Gebuchte Bruttobeiträge. Segmentiert, nicht konsolidiert.

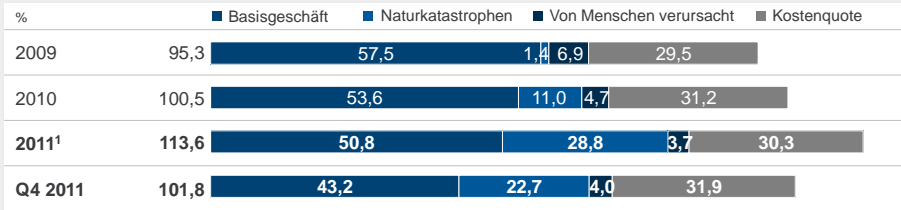
Rückversicherung – Schaden/Unfall



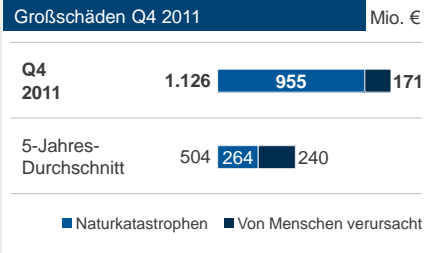
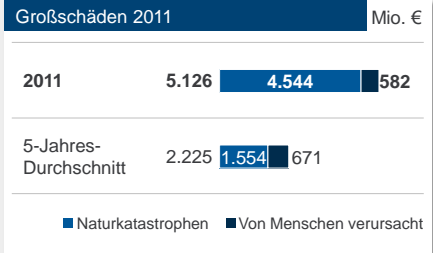
¹ Sonstiges nicht-operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Finanzierungskosten, Steuern.

Rückversicherung – Schaden/Unfall – Schaden-Kosten-Quote

Schaden-Kosten-Quote spiegelt Belastung aus extremen Naturkatastrophen wider ...



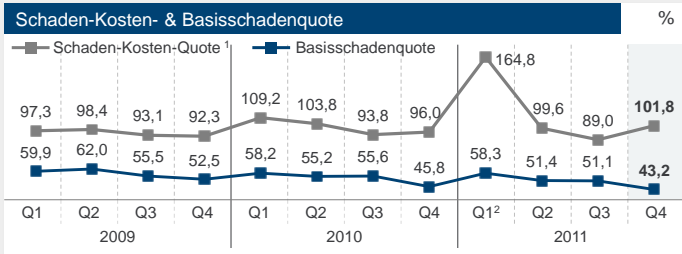
Reserveauflösungen: -600 Mio. € (4,0%-Punkte) in 2011 – ~400 Mio. € (10,3%-Punkte) in Q4



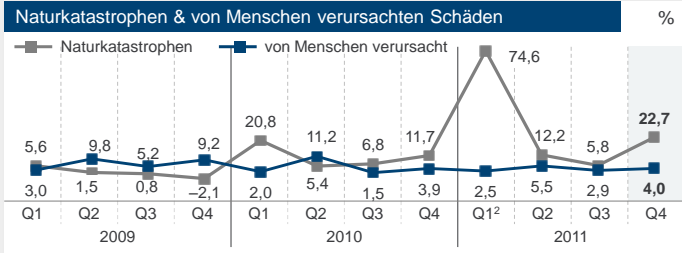
¹ Vor Risikotransfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt.

Rückversicherung – Schaden/Unfall – Schaden-Kosten-Quote

... bei stabilem Verlauf des Basisgeschäfts



Großschäden 2011	Mrd. €
Erdbeben Japan	~1,5
Erdbeben Neuseeland	~1,5
Überschwemmungen Thailand	~0,5
Überschwemmungen Queensland	~0,2
Hurrikan Irene, USA	~0,1



¹ Quoten einschließlich Aufwendungen für Corporate-Funktionen.
² Vor Risikotransfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt.

Rückversicherung – Regulierung von Größtschäden

Beispiel Chile 2010: Beratung und schnelle Schadenregulierung reduziert Schadensumme



Vorbeugung

- Seminare und Erdbeben-Simulationsworkshops für Zedenten
- Intensive Beratung verbessert Notfallplanung und damit Reaktionsfähigkeit im Schadenfall

Nach dem Beben 2010

Massenschäden an Wohngebäuden



Umgehende Gespräche mit Erstversicherern, schnelle Abschlagszahlungen erleichtern Wiederaufbau

Großschäden



Ingenieure inspizierten rasch größte Industrieschäden; Ziel: schnelle Reparatur, kurze Betriebsunterbrechung

Unterstützung der Zedenten und effiziente Schadenbearbeitung vor Ort bringt Vorteile für alle Parteien – Einsparungen in hoher zweistelliger Mio.-Höhe

Bilanzpressekonferenz 2012 34

Rückversicherung – Schaden/Unfall – NatKat-Geschäft

Naturkatastrophen-Geschäft bleibt Ertragssäule im Schaden/Unfall-Geschäft



Attraktives Verhältnis von Risiko und Ertrag

Prämien	[Bar chart showing high value]	
Schäden	[Bar chart showing high value]	
Kosten	[Bar chart showing moderate value]	
Kapitalkosten	[Bar chart showing low value]	
Ökonomischer Gewinn ¹	[Bar chart showing positive value]	

Illustrativ

Profitabilität der Vergangenheit ...

- Knowhow bei Risikoanalyse, Präsenz vor Ort und eigenes NatKat-Wissen erlauben bestmögliche Preisgestaltung
- Konsequente Limitierung

➔ Auch extreme Jahre wie 2005 und 2011 eingeschlossen: NatKat-Geschäft von Munich Re war über Zeitraum von gut 15 Jahren gesehen profitabel

... auch für die Zukunft erwartet

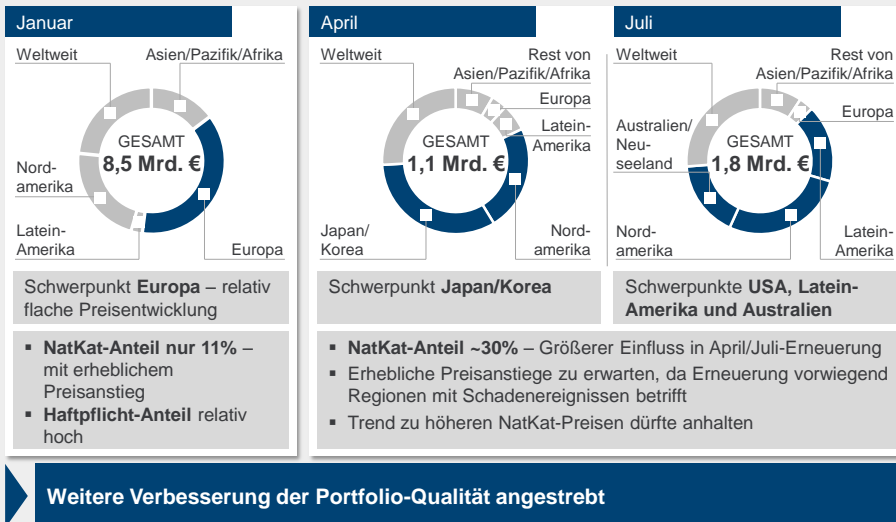
- NatKat-Exponierung von Munich Re steigt gewollt allmählich an
- Höhere Schadenerwartungen durch Modelländerungen (z.B. RMS 11)
- Einbeziehung bisher anders zugeordneter Schäden (z.B. nicht-modellierter Szenarien)

➔ NatKat-Anteil in der Schaden-Kosten-Quote steigt auf 8,5%-Punkte bei Großschäden von 12%-Punkten

Höherer Anteil spiegelt Schadenerfahrung und Ausbau der Exponierung wider

¹ Kumulierter ökonomischer Gewinn 1995–2011. Bilanzpressekonferenz 2012 35

Weitere Preiserhöhungen in anstehenden Erneuerungsrunden zu erwarten



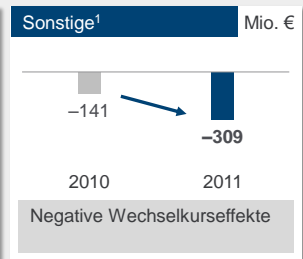
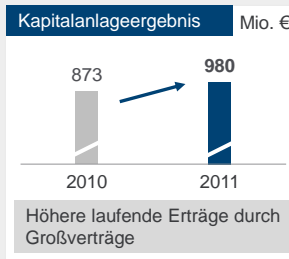
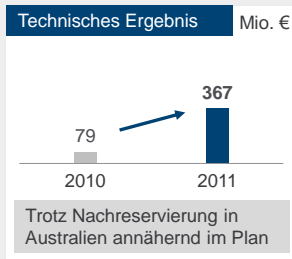
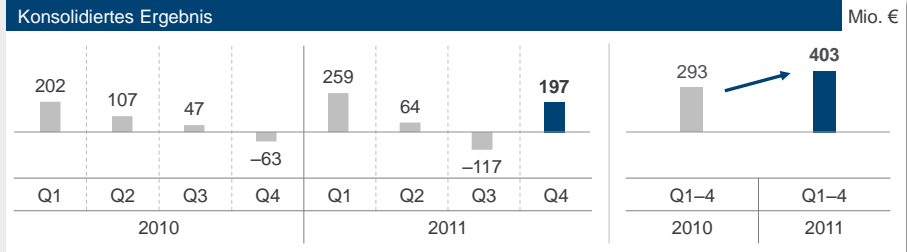
Zusammenfassung

Schaden/Unfall-Segment wächst organisch mit guter Schaden-Kosten-Quote im Basisgeschäft

Selbst mit außergewöhnlich hohen Verlusten wie 2011 bleibt Naturkatastrophen-Geschäft bei Munich Re wichtiger Ergebnislieferant

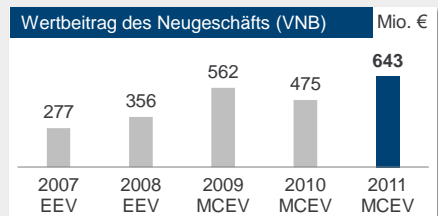
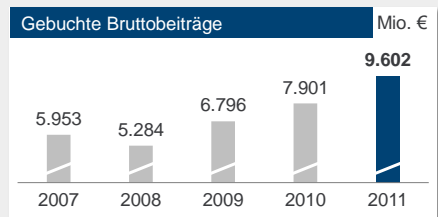
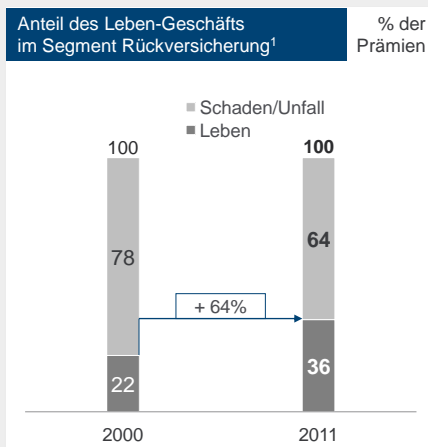
Zufriedenstellende Entwicklung in der Januar-Erneuerung: Strikte Ertragsorientierung und strategisches sowie opportunistisches Wachstum
Preisaussichten für weitere Erneuerungstermine 2012 verbessern sich

Rückversicherung – Wesentliche Kennzahlen
Rückversicherung – Leben



¹ Sonstiges nicht-operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Finanzierungskosten, Steuern. Bilanzpressekonferenz 2012 38

Rückversicherung Leben
Lebensrückversicherung wird zunehmend wichtigere Säule



2011 stieg der Leben-Anteil um weitere 3%-Punkte

Neues Rekordjahr 2011

¹ Segmentanteil der gebuchten Bruttobeiträge (ohne Rückversicherung Gesundheit). Bilanzpressekonferenz 2012 39

Wachstum des Geschäfts durch strategische Initiativen unterstützt



Agenda



Kontinuität und Verlässlichkeit in unsicheren Zeiten	Nikolaus von Bomhard
Finanzzahlen 2011	Jörg Schneider
Erstversicherung	Torsten Oletzky
Rückversicherung	Torsten Jeworrek
Zusammenfassung und Ausblick	Nikolaus von Bomhard

Ausblick 2012 – Rückkehr zur gewohnten Ertragskraft

Munich Re (Gruppe)

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE 48–50 Mrd. €		RENDITE AUF KAPITALANLAGEN ~3,5%	KONZERNGEWINN ~2,5 Mrd. €
Rückversicherung	25–27 Mrd. €	Niedrigzinsumfeld führt zu Rückgang der laufenden Erträge auf knapp unter 4%	RoRaC-Ziel von 15% nach Steuern über den Zyklus bleibt bestehen Deutlich besseres technisches Ergebnis erwartet
Erstversicherung	17–18 Mrd. €		
Munich Health	leicht über 6 Mrd. €		
Rückversicherung		Erstversicherung	Munich Health
Schaden-Kosten-Quote ~96% über den Zyklus		Schaden-Kosten-Quote <95%	Schaden-Kosten-Quote ~99%
Segmentergebnis 1,9–2,1 Mrd. €		Nettoergebnis ERGO ~400 Mio. €	Segmentergebnis 50–100 Mio. €

Bilanzpressekonferenz 2012 42

Disclaimer

Diese Präsentation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Bilanzpressekonferenz 2012 43